



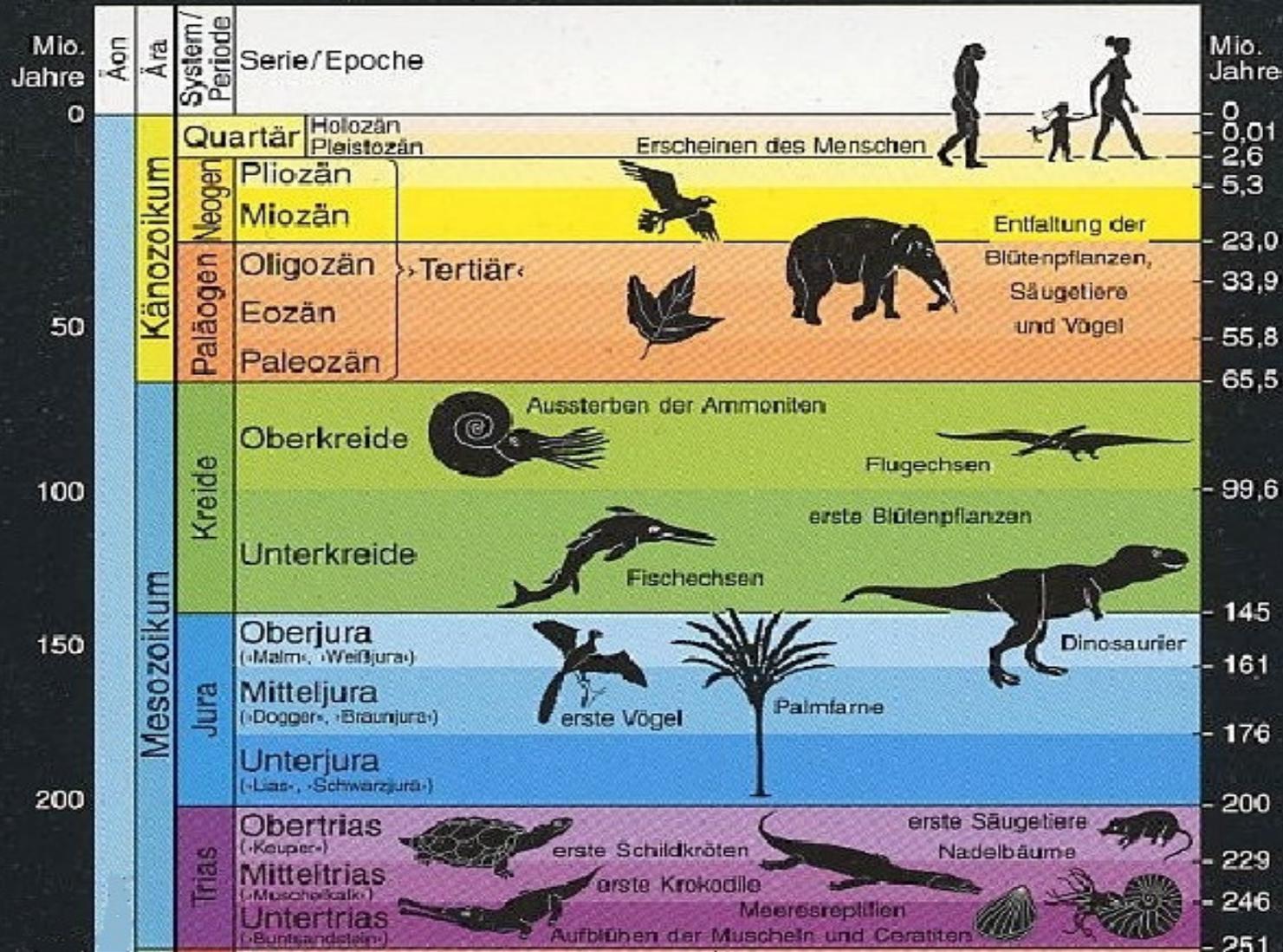
Menschliche Ansprüche an die Natur – Ökologische Wirklichkeiten und Wunschbilder

Vortrag von Wolfgang Haber im Symposium

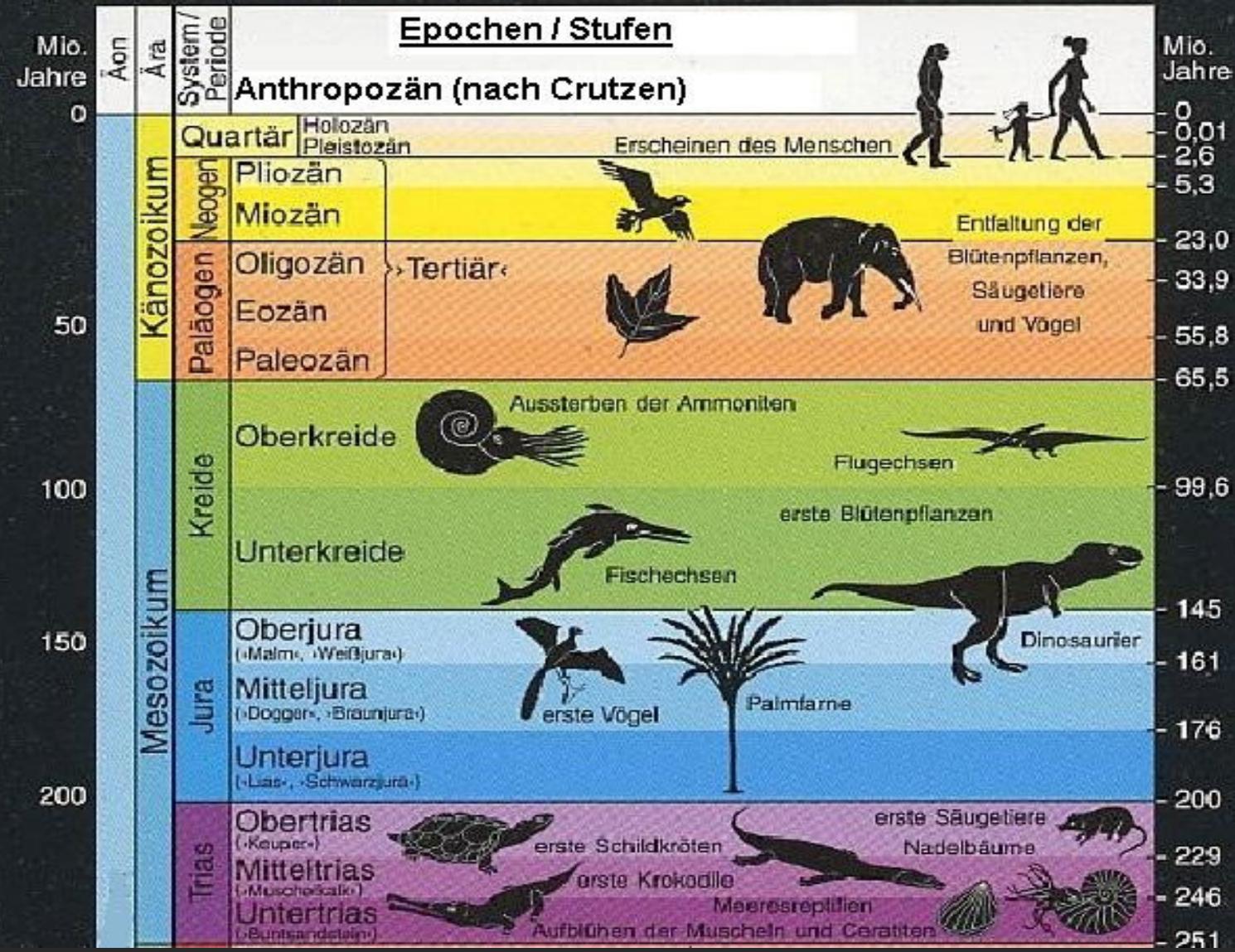
“Burnout von Mensch und Erde”

Kulturzentrum München-Trudering, 6. Oktober 2017

Die Erdzeitalter und die Entwicklung des Lebens

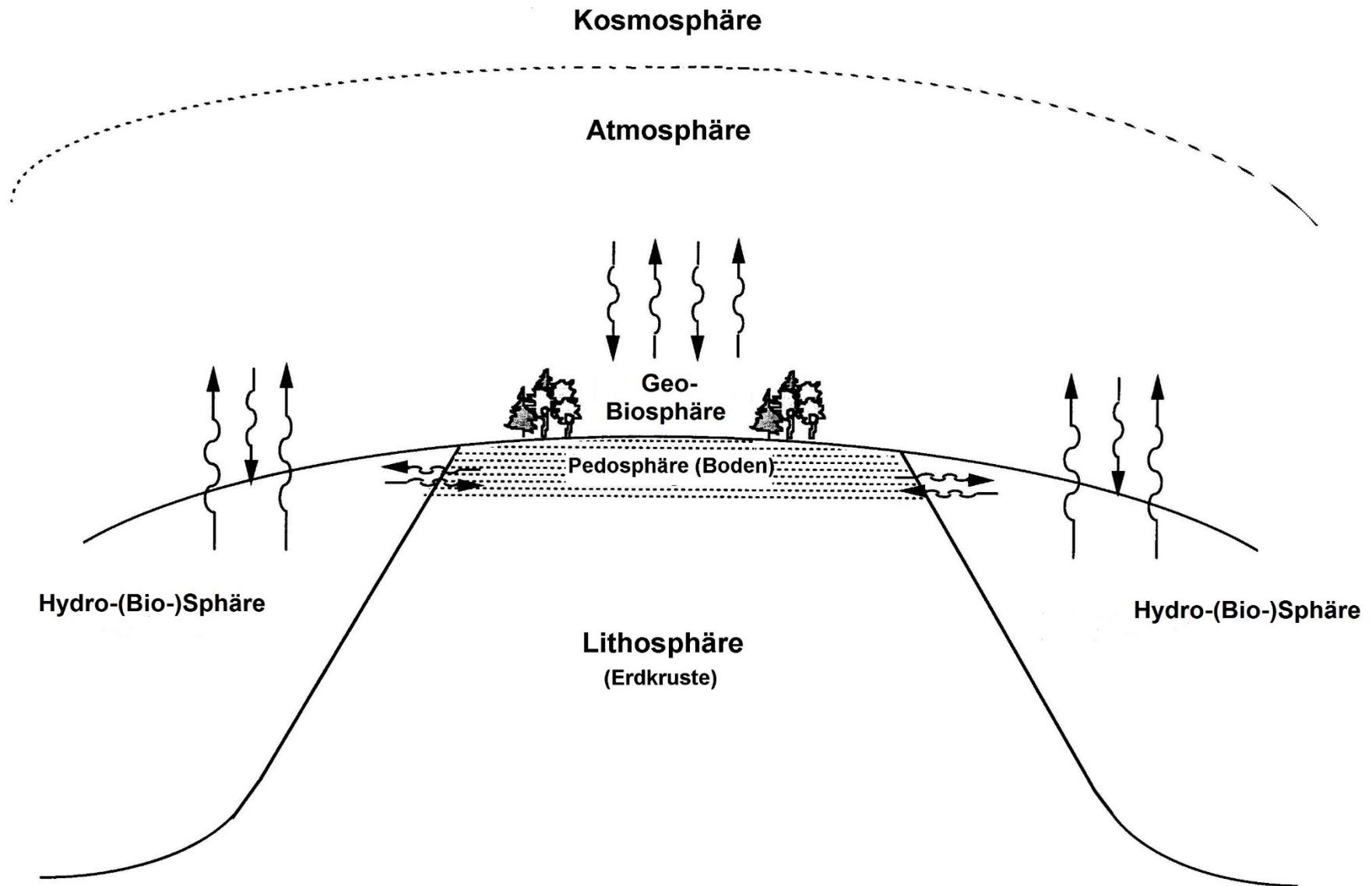


Die Erdzeitalter und die Entwicklung des Lebens



Sphären-Einteilung der Natur

(Orig. W. Haber 1978)





Zwei Antriebe des Umgangs mit Natur

- **Nutzung:** Nahrung, Wasser, Raum = Entnahme, Eingriff (impact), Schädigung!
- **Schutz** – der eigenen Existenz **vor** der Natur (Bedrohung, Gefahr, als Nahrung dienen, Konkurrenz überwinden...)

Diese Antriebe haben alle Lebewesen, sie kennzeichnen "Leben"!



Was ist "Leben"?

- **Leben ist Abhängigkeit**
- **Leben ist ein "Betrieb", muss "funktionieren"**
- **Leben heißt: Sich behaupten müssen**
- **Leben ist Risiko, Ungewissheit**



"Natur" umfasst unzählige "Umwelten"

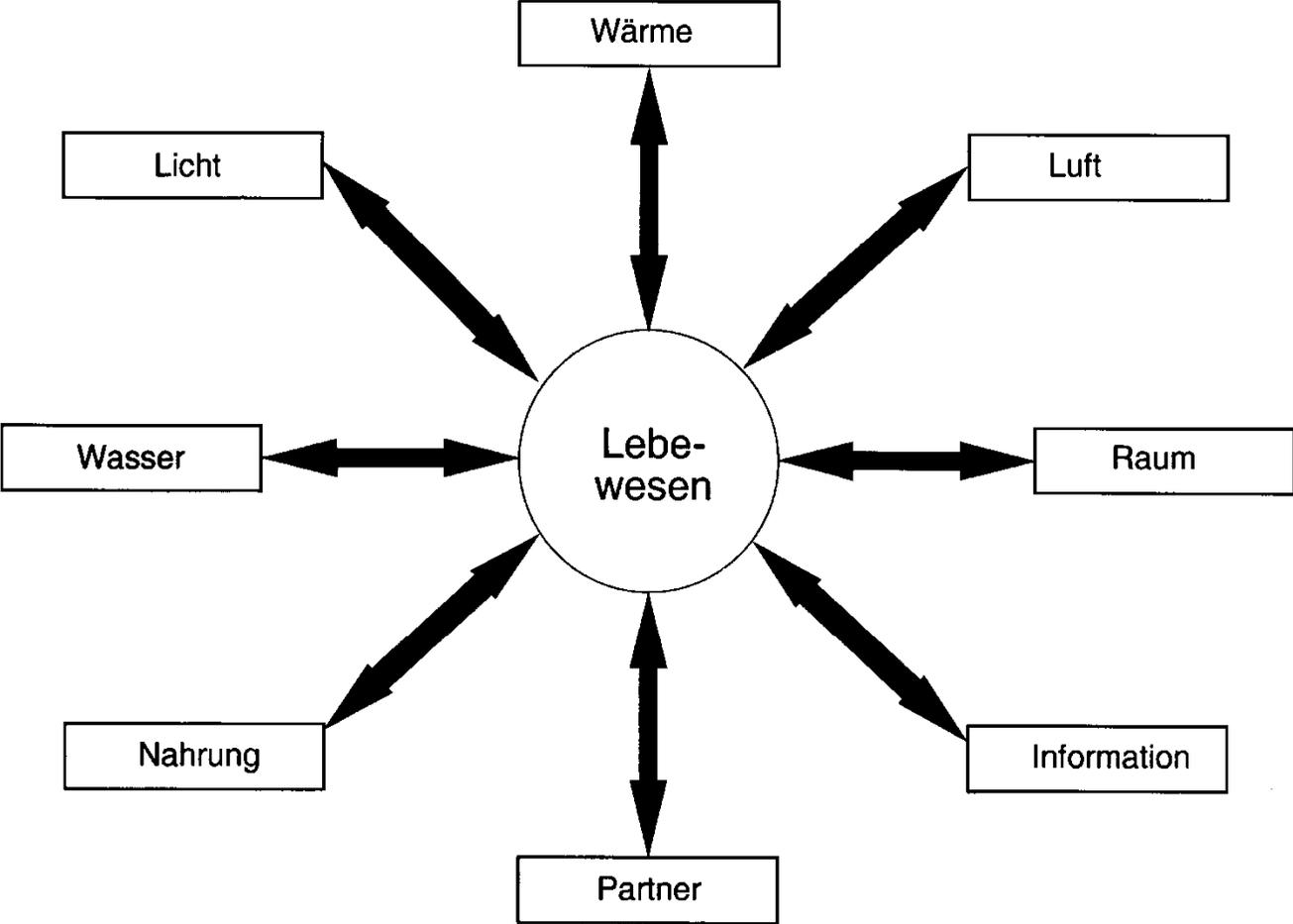
... denn jedes Lebewesen hat "seine" Umwelt, lebt von und in ihr, von ihren "Leistungen".

Doch jedes Lebewesen und "seine" Umwelt müssen sich in der Natur und gegenüber anderen Umwelten behaupten, sich durchsetzen, Vorteile suchen – das ist der jeweilige Lebens-Anspruch!

Leben ist "Funktion(ieren)": das Lebewesen funktioniert, wenn seine Umwelt funktioniert, seine Ansprüche erfüllt.

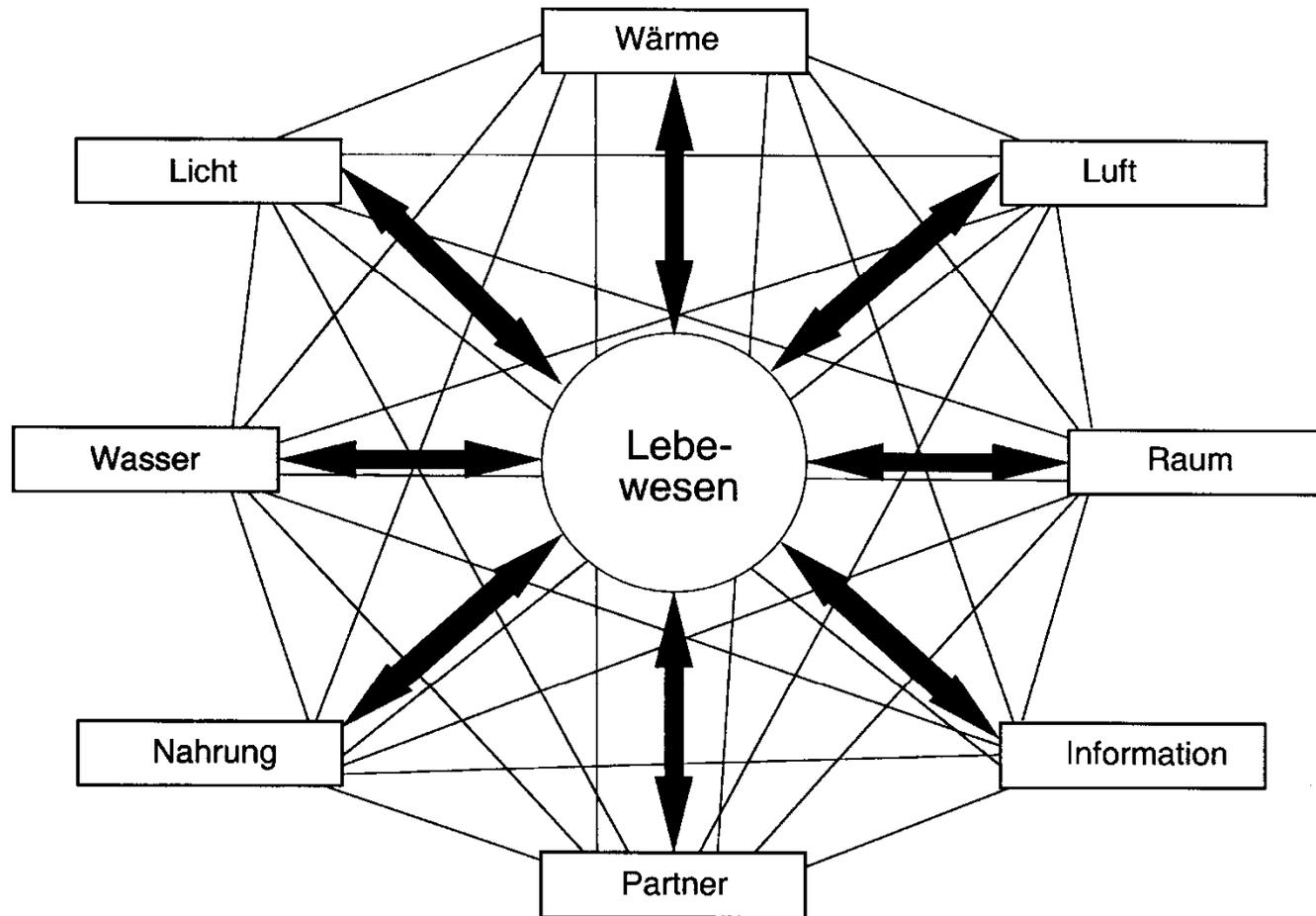
Das veranlasst es zu steten "Eingriffen" in die Natur und in die jeweilig anderen Umwelten!

Der "Umweltkreis" mit seinen wichtigsten Bestandteilen / Faktoren



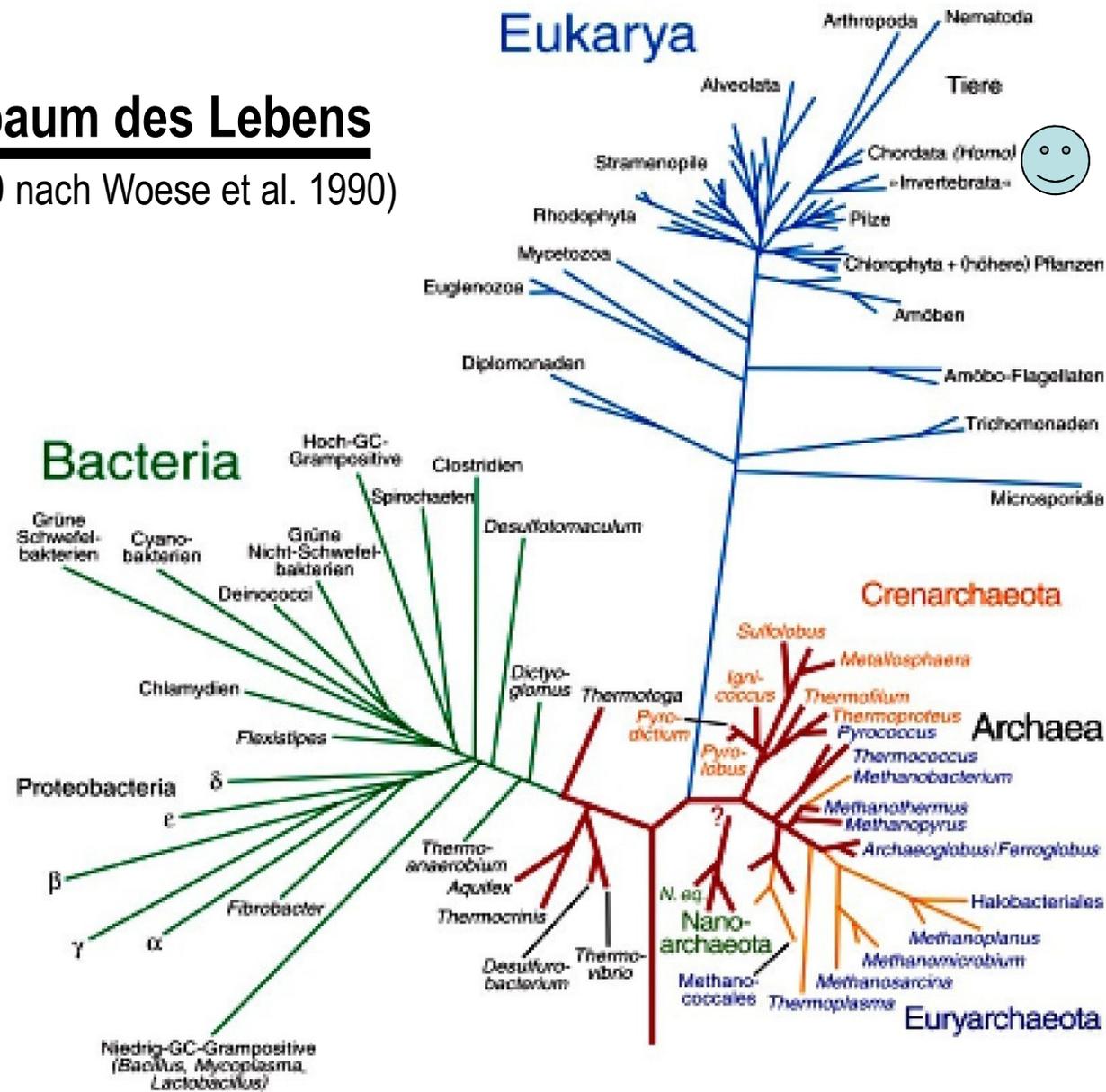
(Orig. W. Haber)

Alle Bestandteile / Faktoren sind miteinander "vernetzt" = System!

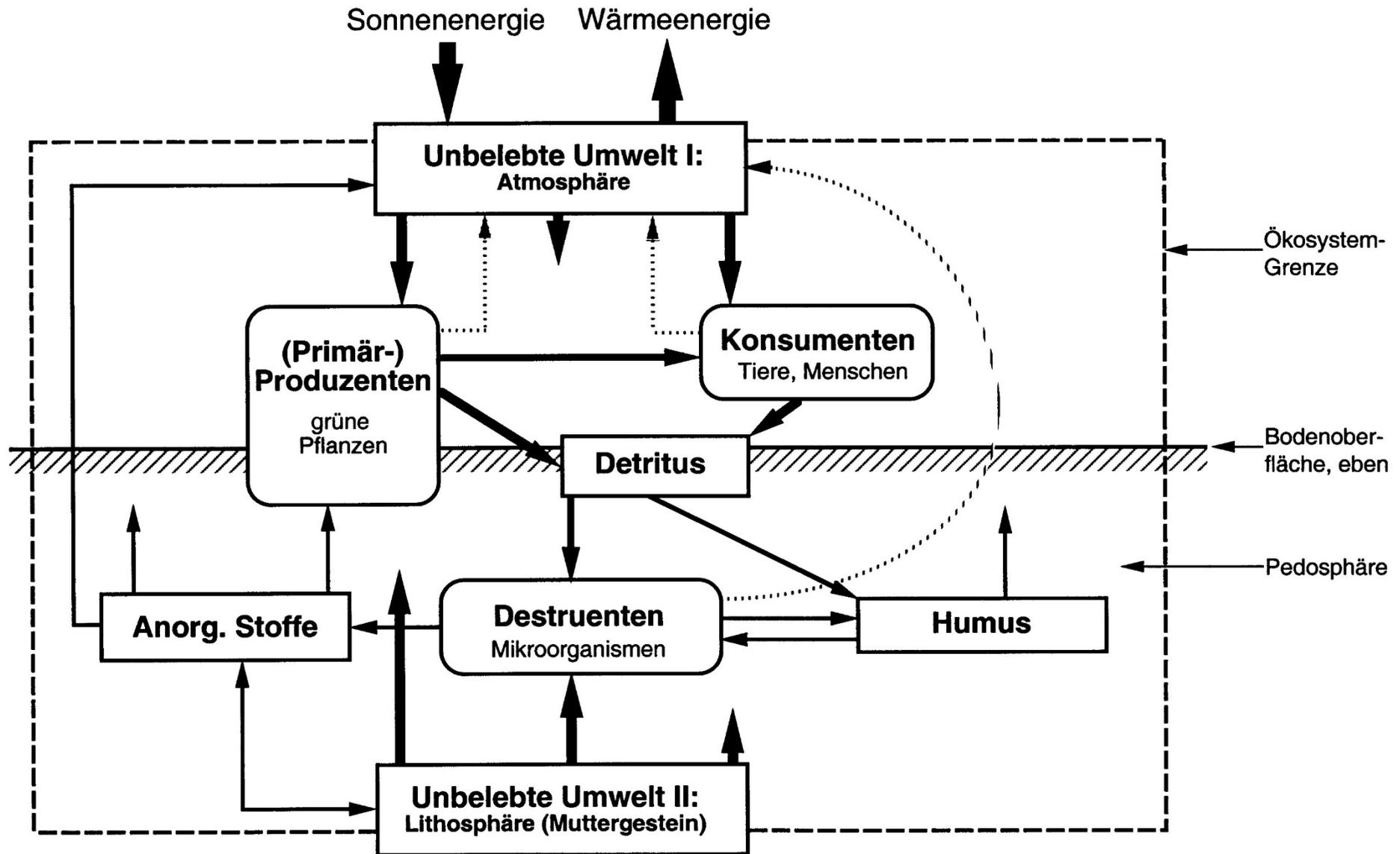


Stammbaum des Lebens

(Stetter 2010 nach Woese et al. 1990)



Funktionsschema eines natürlichen Land-Ökosystems, stark vereinfacht



(W. Haber 1993, nach Gigon 1974 und Ellenberg 1978)



Das Sonderwesen Mensch

- schafft sich eine Sonder-Umwelt = Kultur in der Natur (die in den Modellen dargestellt wurde)
- basierend auf rationaler, ökonomisch gesteuerter Naturnutzung
- mit weitestmöglicher technischer Zurückdrängung oder Ersetzung natürlicher Regulierungen.



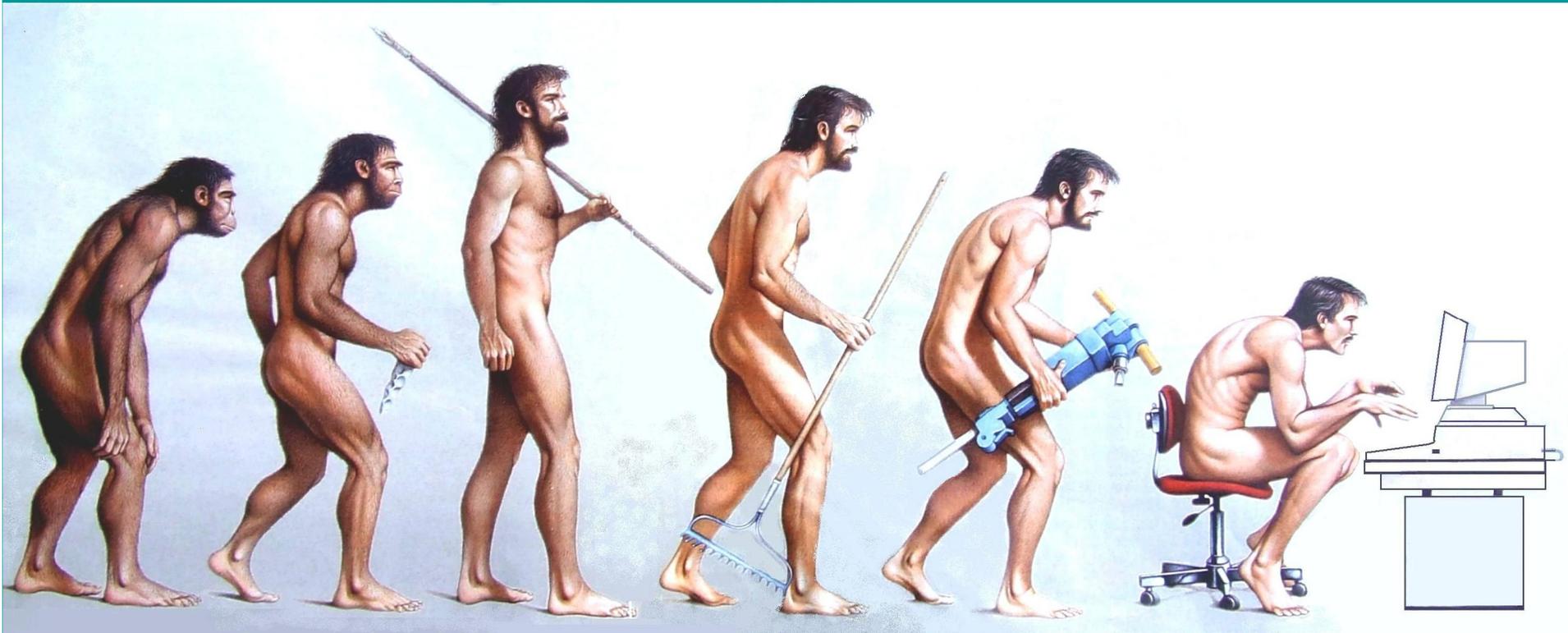
Triebkräfte des Sonderwesens "Mensch"

.... die allen anderen Lebewesen fehlen:

- 1. Stete Suche nach immer vollkommeneren technischen Problemlösungen**
- 2. Steter Drang zum "Mehr": besser, höher, weiter, länger, schneller, gesünder, bequemer, glücklicher – jetzt auch nachhaltiger... (quantitativ und qualitativ)**

Statt bloßem Überlebenstrieb: Bewusstes Überleben-Wollen!

Zeichnung: Braldt Bralds, aus SPIEGEL, veränd.



Statt bloßem Arterhaltungstrieb:
Bewusstes Immer-Besser-Leben-Wollen,
auch in der Generationsfolge



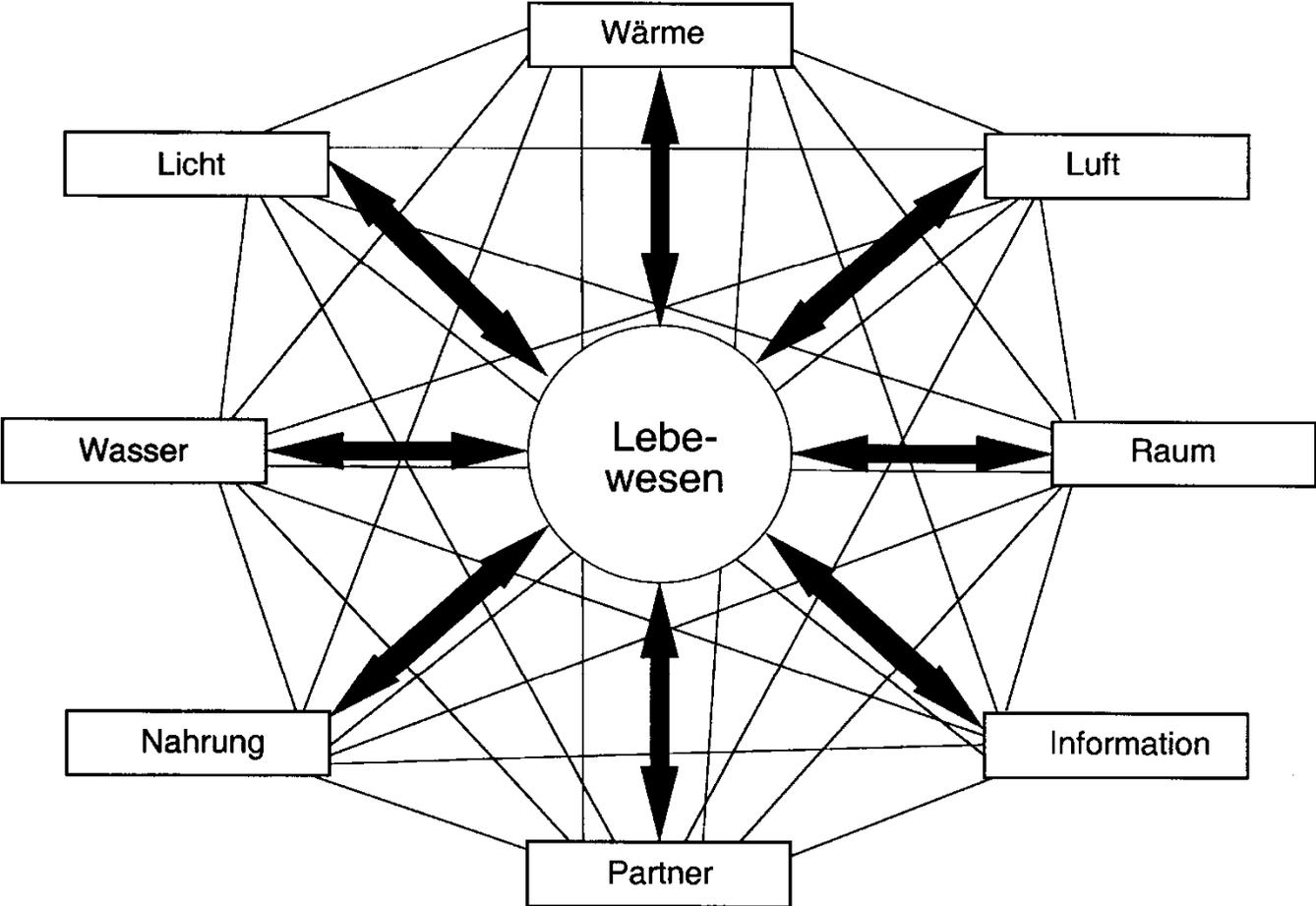
Ziel des Sonderwesens "Mensch": Naturbeherrschung, eigene Umwelt mit Natur als Dienerin (Nature's Services)

Hauptschritte

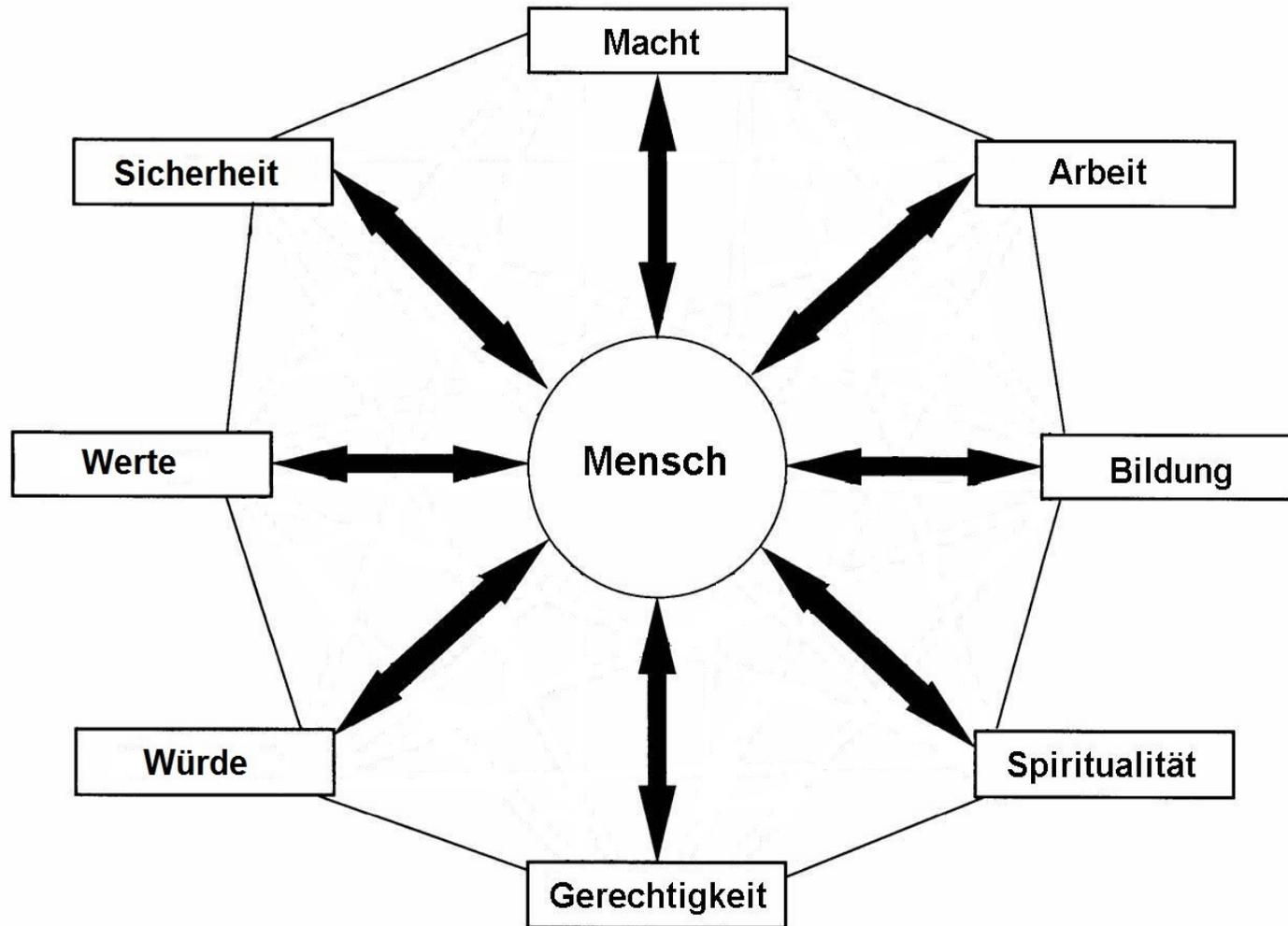
- **Vom Sammeln/Jagen zur Agrikultur**
- **Von der Agrikultur zur Stadtkultur**
- **Von der Stadtkultur zur Industrie"kultur" mit städtischer Steuerung –**

alles begleitet und getragen von menschlich-technisch erschlossenen Energieträgern (Brennstoff, Sprengstoff, Treibstoff, Strom) und Rohstoffen (Metalle, Baustoffe ...)

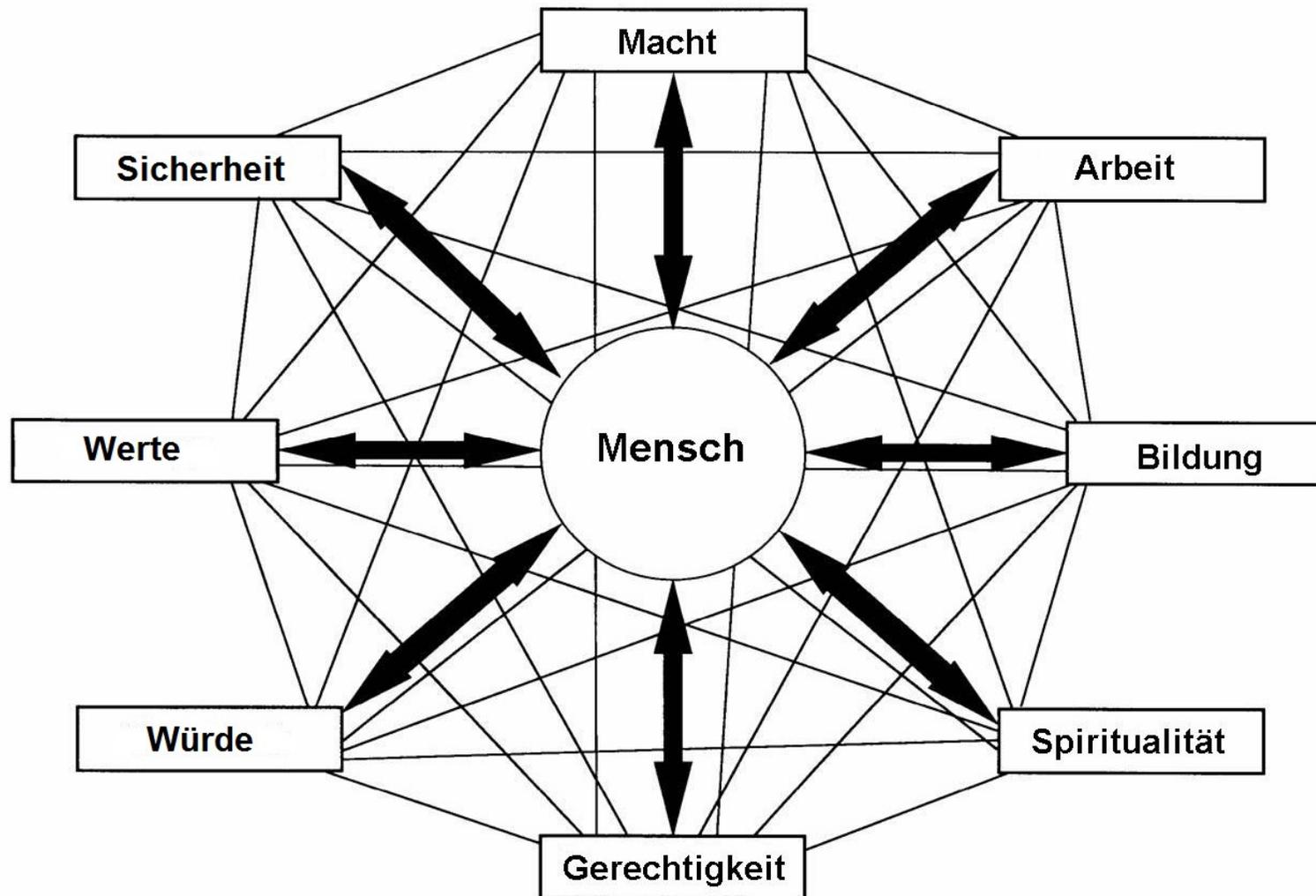
Noch einmal: die Umwelt aller Lebewesen



..... und die parallele "geistige Umwelt" des Sonderwesens Mensch

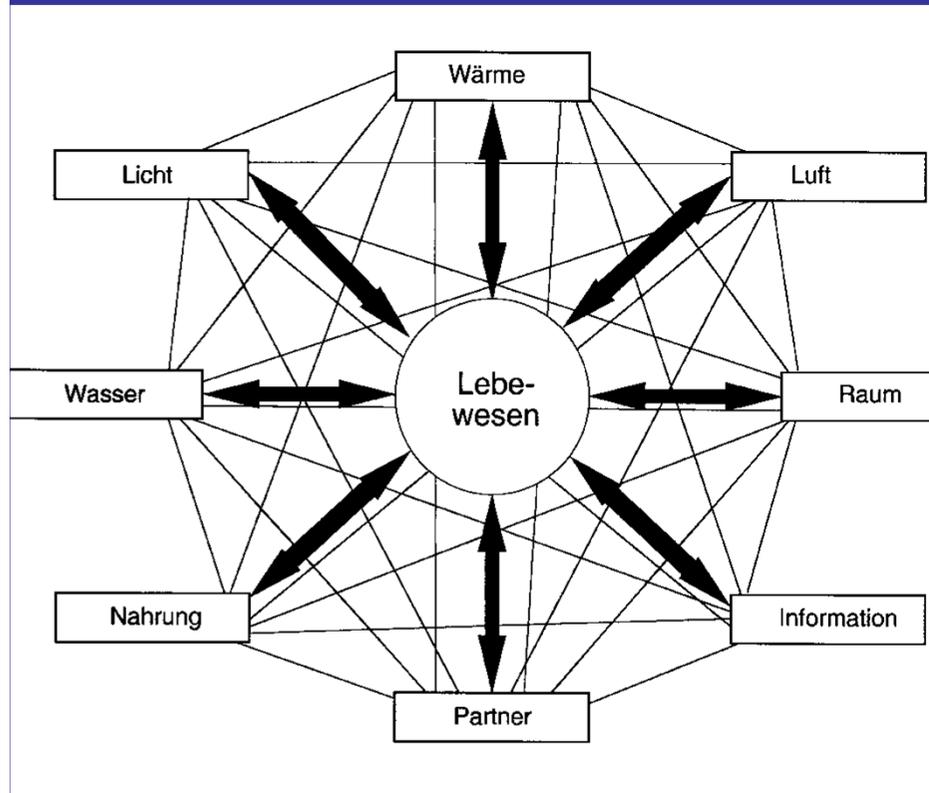


Auch deren Bestandteile sind miteinander "vernetzt"!



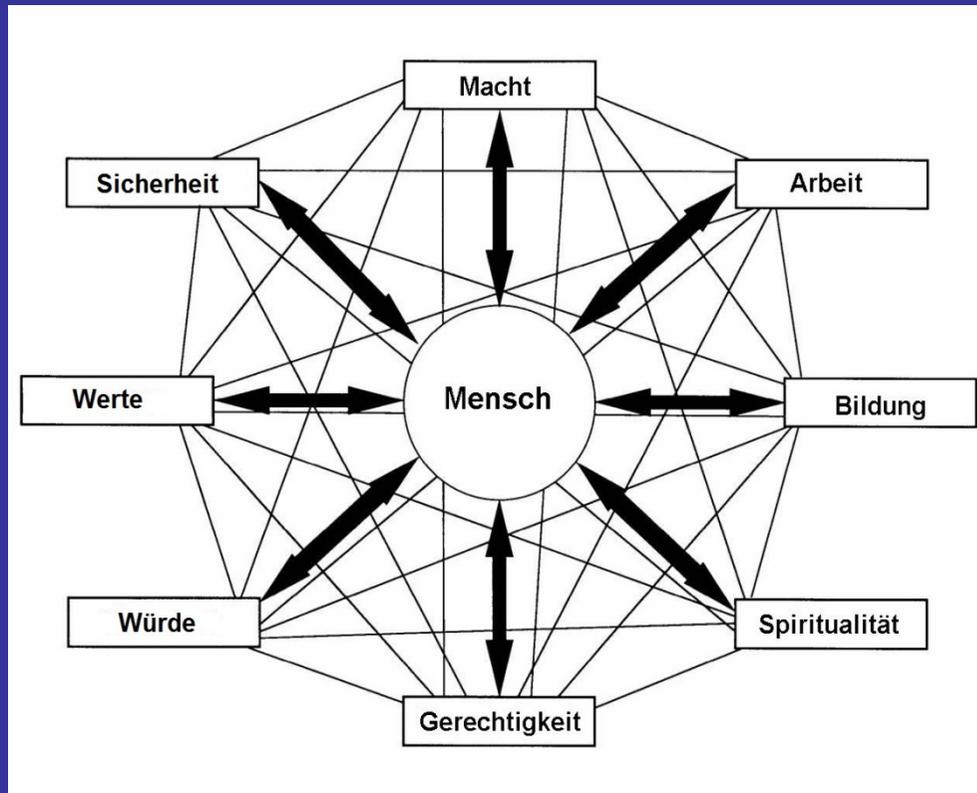
Bio/Ökologische Umwelt

(Stammhirn)



Human-ökologische Umwelt

(Großhirnrinde)

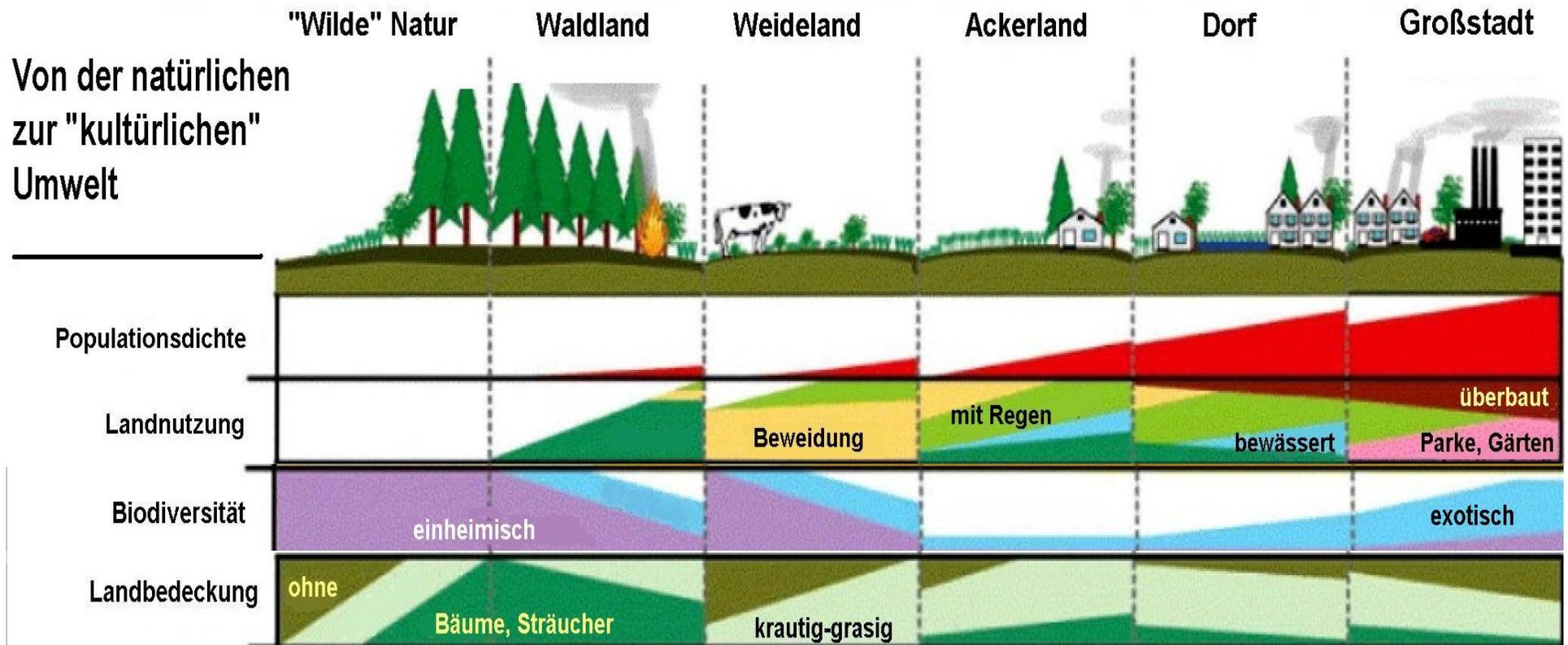


Ökolog. Grundbedürfnisse aller Lebewesen einschließlich der Menschen

Spezielle menschliche Bedürfnisse oder Wünsche der mentalen Umwelt

..nebeneinander gestellt, in Wirklichkeit vielfach verflochten!

Menschliche Transformation der Natur durch Nutzung und Bebauung



(aus Ellis & Ramankutty 2008, verändert)



Das Wesen des Anthropozän

..... ist die Zentralisierung des Systems Natur auf den Menschen –

**und der Versuch, die Organisationsprinzipien des Humansystems in das Natursystem zu übertragen.
Dieser Versuch wird scheitern.**

Humans' main habitat – a techno-artificial system

Haupt-"Bio"top der modernen Menschheit – die Metropole



24

Seoul, South Korea



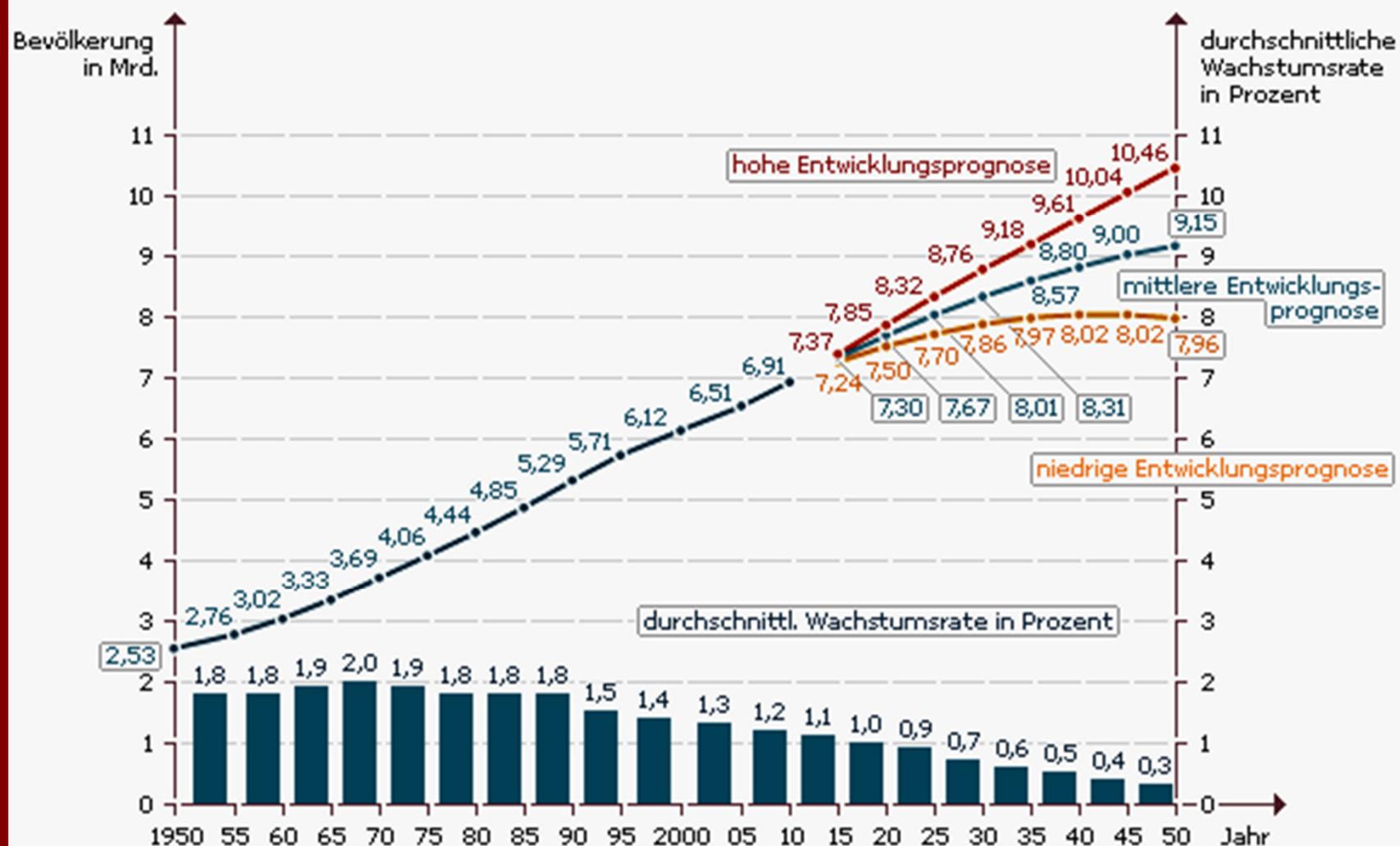
"Zurück zur Natur"! (Rousseau)

**Evolution kennt kein Zurück –
und selbst wenn: zu welcher Natur?**

**Existenzrecht aller Arten, das wir durch
Existenzrecht der Menschen ständig
einschränken – Ethik im Widerspruch!**

Bevölkerungsentwicklung

Bevölkerung in absoluten Zahlen und Wachstumsrate pro Jahr in Prozent, weltweit 1950 bis 2050



Quelle: UN/DESA: World Population Prospects: The 2008 Revision

Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de

Bundeszentrale für politische Bildung, 2010, www.bpb.de





Zwei Antriebe des Umgangs mit Natur

- **Nutzung:** Nahrung, Wasser, Raum = Entnahme, Eingriff (impact), Schädigung!
- **Schutz** – der eigenen Existenz **vor** der Natur (Bedrohung, Gefahr, als Nahrung dienen, Konkurrenz überwinden...)

Diese Antriebe haben alle Lebewesen, sie kennzeichnen "Leben"!

Bestandteile menschlichen Wohlbefindens

Sicherheit

- im persönlichen Bereich
- im Zugang zu Ressourcen
- vor Katastrophen

Materielle Grundlagen guten Lebens

- angemessenes Einkommen
- genug nahrhaftes Essen
- Wohnung, Unterkunft
- Zugang zu Gütern

Gesundheit

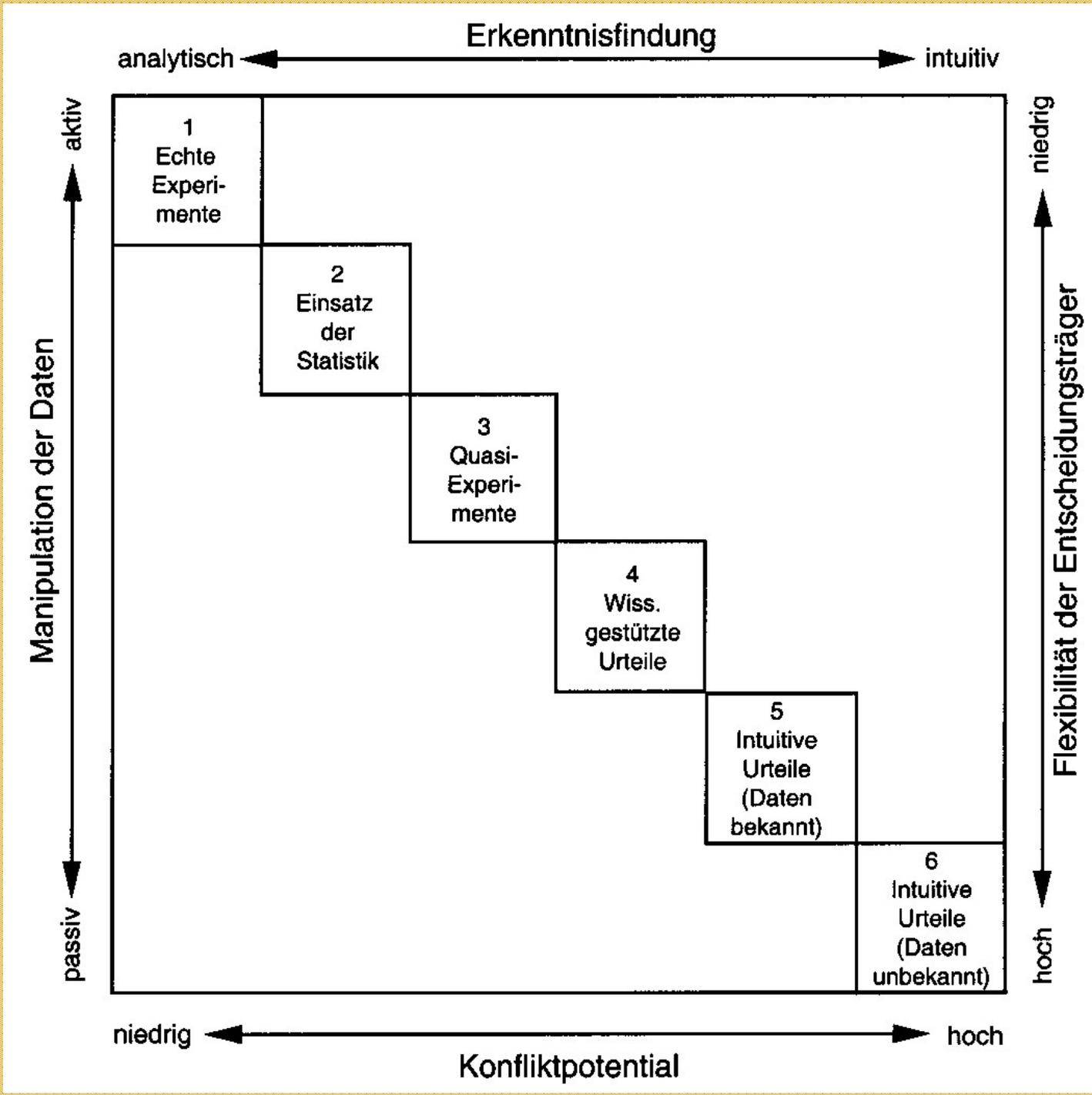
- Widerstandsfähigkeit
- Sich wohlfühlen
- Zugang zu reiner Luft
und sauberem Wasser

Soziale Beziehungen

- Sozialer Zusammenhalt
- Gegenseitige Achtung
- Hilfsbereitschaft

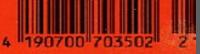
Wahl- und Handlungs- freiheit

.. um zu erreichen,
was ein Individuum
gern tun und sein
möchte





**Nutzen und Schützen –
Eingreifen und Bewahren –
Vorgang und Zustand:
Dualismen des Lebens!**



PRINTED
IN GERMANY

Preis für
Japan: 1200,-

Süden / Südost
Europa: 2,00,-
Brasilien: 3,00,-
Südamerika: 2,00,-

Schweden / F.D.G.
Südafrika: 3,00,-
Südpazifik: 4,00,-

Indien / Süd
Asien: 2,00,-
Russland: 3,00,-
Mittel- und
Ostasien: 4,00,-

USA / Kanada / Mexiko
/ Zentral- und
Südamerika: 5,00,-
Europa: 3,50,-

China / Korea
/ Taiwan: 4,50,-
Japan: 5,00,-
Südamerika: 4,50,-

Schweiz: sfr 6,50



DER PREIS DES (Über-) LEBENS

Wie viel es kostet,
die Natur zu retten

Donald S. Maier

What's So Good About Biodiversity?

A Call for Better Reasoning
About Nature's Value

ISBN 978-94-007-3990-1

ISBN 978-94-007-3991-8 (eBook)

DOI 10.1007/978-94-007-3991-8

Springer Dordrecht Heidelberg New York London 2012

Library of Congress Control Number: 2012937654

© Springer Science+Business Media B.V. 2012

**Sieht die Zukunft (Anthropozän)
so aus?**





Fazit unbequemer Einsichten

- **Humanität (Ethik, Gerechtigkeit, individuelle Rechte, Gleichrangigkeit, Würde, Werte) und Ökologie (Organisation des nicht-menschlichen Lebens) sind unvereinbar. Aber der Mensch braucht beide!**
- **Die Übertragung humanitärer Prinzipien auf die Organisation allen Lebens auf der Erde (z.B. Erhaltung biologischer Vielfalt) wird scheitern – sie gelingt ja nicht einmal innerhalb der Menschheit selbst.**
- **Stattdessen werden die ökologischen Selbstregulierungen auf die menschliche Population übergreifen, ohne dass diese es verhindern kann.**

Ende

Vielen Dank – und widerlegen Sie mich bitte!